

The background of the cover is a dark blue field with a pattern of yellow stars, reminiscent of the European Union flag. Several portraits of political figures are framed by yellow star outlines. From top to bottom, the visible faces are: a woman with blonde hair, a man with glasses, a man with grey hair, and a man with dark hair. The text is overlaid on this background.

DER ZERSTÖRERISCHE PLAN DER RECHTEN

DAS EUROPA, DAS SIE MEINEN

UMFRAGE EU-WAHL

30 ÖVP 27 SPÖ 23 FPÖ 10 GRÜNE 8 NEOS

MANFRED-WEBER-INTERVIEW „Migration ist die offene Wunde Europas“
MUTTER MIT BERUF Geht das ... doch nicht?
EVA LINSINGER „Lehren aus dem EU-Wahlkampf“

SDGS WERDEN DAS GROSSE THEMA

UN-Nachhaltigkeitsziele als Motor für ein neues Verantwortungsbewusstsein: Unternehmen als gestalterische Kraft für Wirtschaft und Gesellschaft haben besondere Verantwortung!

GASTKOMMENTAR VON JOCHEN RESSEL,
GESCHÄFTSFÜHRER OPERATIONS, SENAT DER WIRTSCHAFT

Die UN-Nachhaltigkeitsziele wurden von der Weltgemeinschaft 2016 verabschiedet und ersetzen die bis dahin aktuellen „Millennium Development Goals“. Es wurde eine weltweit kommunizierte „Marke“, die SDGs (Sustainable Development Goals), entwickelt, mit einem starken Wiedererkennungswert und einer klaren, verständlichen Struktur. Damit entstand eine ethische Leitlinie für das Wirtschaften der Zukunft – unabhängig von anderen Faktoren, die den singulären Ethik-Begriff prägen. Die SDGs werden daher jetzt zum entscheidenden Thema!

Während unsere ethischen Vorstellungen stark von religiösen Vorstellungen, sozialen Prägungen, Kulturkreisen und Ethnien beeinflusst sind, hat es die UNO mit den SDGs geschafft, 17 Ziele plakativ in die Auslage der Weltgemeinschaft zu stellen, die für alle – unabhängig von vorgenannten Aspekten – Gültigkeit haben. Alle Staaten haben dazu einhellig Ja gesagt. Das ist eine große Chance für eine weltweite Transformation von Prozessen, die nun mit einem neuen Bewusstsein untermauert werden. Unternehmen haben dabei als gestalterische Kraft für Wirtschaft und Gesellschaft eine besondere Verantwortung!

Opportunitätskosten vermeiden

Die SDG-Thematik ist allerdings für Unternehmen nicht nur dann relevant, wenn es um ihre Rolle als gesamtgesellschaftliche Kraft geht. Sie betrifft auch die Absicherung des eigenen Geschäftsmodells. Dazu ein Beispiel aus der jüngeren Vergangenheit: Wer vor fünf Jahren wie der SENAT DER WIRTSCHAFT vehement darauf hingewiesen hat, dass Klimaneutralität und Energieeffizienz wesentliche Entscheidungskriterien für KonsumentInnen und AuftraggeberInnen sein werden, wurde vielfach nicht sehr ernst genommen. Heute ist allerdings klar: Ein Tischlereibetrieb kann den Turnsaal der Volksschule nicht mehr renovieren, wenn er die Klimaneutralität nicht nachweisen kann. Das wird in den Ausschreibungsunterlagen schlichtweg gefordert. Kann er das nicht, kostet das dem Betrieb Aufträge. Man spricht dabei von „Opportunitätskosten“. Um zu zeigen, was die SDGs in der Praxis bedeuten, vergibt der SENAT DER WIRTSCHAFT seit 2017 den SDG Award, bei dem Unternehmen ausgezeichnet werden, die die SDGs im Geschäftsmodell besonders berücksichtigen.



Der SDG Award wird am 23. Oktober in vier Kategorien vergeben.

Dieses Jahr verleiht der SENAT dieser Unternehmensauszeichnung noch mehr Gewicht. Dazu Hans Harrer, Vorstandsvorsitzender des SENATS DER WIRTSCHAFT: „Unter Miteinbeziehung aller Institutionen der öffentlichen Verwaltung, die diese Themen voranbringen möchten, zuallererst – wenn es um UN-Nachhaltigkeitsziele geht – natürlich des Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus, aber auch des Bundesministeriums für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort sowie des Bundeskanzleramts inkl. der dort angesiedelten Innovationszirkeln wie der Plattform Think Austria, werden wir die treibende Kraft für die Bekanntmachung herausragender „SDG-Best-Practice-Beispiele.“



Der SENAT rund um Vorstandsvorsitzenden Hans Harrer (2. v. l.) tauscht sich zum Thema SDGs mit politischen EntscheiderInnen aus wie etwa BMNT-Gen.-Sek. DI Josef Plank (Mitte) und dem zuständigen Abteilungsleiter, Dr. Wolfram Tertschnig (li.).

SDG Award: Einreichungen jetzt möglich!

Seit 2017 vergibt der SENAT DER WIRTSCHAFT den SDG-Award. Harrer fordert alle verantwortungsvollen UnternehmerInnen auf: „Es ist wichtig, jetzt aktiv zu werden und das Zukunftsthema SDGs gemeinsam zu nutzen, um einen Wettbewerbsvorteil im Markt zu generieren und gleichzeitig den Change-Prozess unserer Weltgemeinschaft aktiv voranzutreiben und mitzugestalten!“ Außerdem werden neben beispielhaften Unternehmen auch SDG-Awards in den Kategorien „Jugend“, „Medien“ und „Gemeinden“ vergeben.

Einreichungs-Deadline:

15. September 2019

Verleihungs-Gala:

23. Oktober 2019

Die Kategorien:

- Unternehmen
- Jugend
- Medien & Journalisten
- Gemeinden & Kommunen

Nominierungsvorschläge an:

ethikbeirat@senat-oesterreich.at

Mehr Infos unter

www.sdg-award.org.